

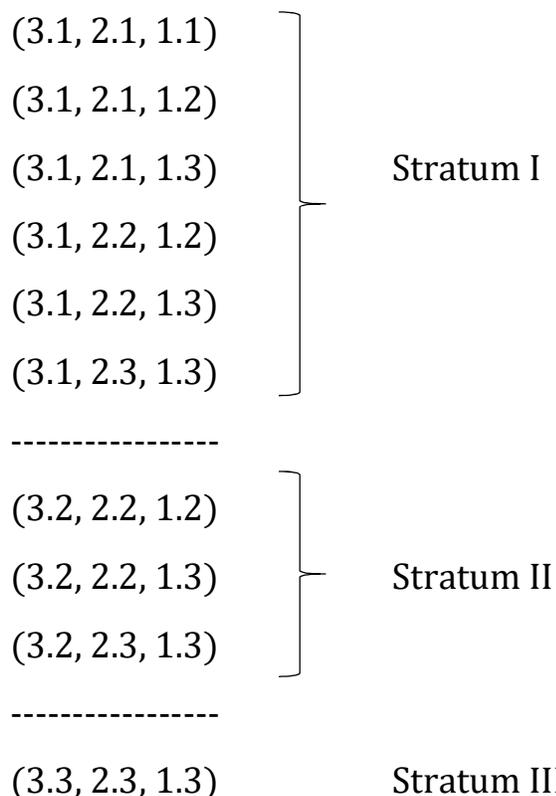
Prof. Dr. Alfred Toth

## Semiotische Strata

1. Bei den auf Peanozahlen definierten Zeichenklassen der Semiotik von Max Bense (vgl. Bense 1975, S. 167 ff.) fallen Strata mit Trichotomienwechseln zusammen (vgl. Toth 2007, S. 177 ff.), wobei unter Zugrundelegung einer  $n \times n$ -Matrix für  $n$ -adische semiotische Relation gilt

Anzahl der Strata =  $n$ .

Beispiel für  $n = 3$



2. Dagegen ist die Anzahl der Strata in polykontexturalen Semiotiken (vgl. zuletzt Toth 2019) nicht gleich der Länge der Kenosequenz, d.h. der Kontexturenzahl  $K$ , denn während die Anzahl der Zahlen von Proto- $K$  der korrespondierenden Peanozahl gleich ist, errechnet sich die Anzahl der Zahlen von Deutero- $K$  durch die Partitionszahlen und diejenige von Trito- $K$  durch die Bellzahlen.

So haben die Tritozahlen für

$K = 1$       1

1 Stratum, und die Tritozahlen für

$K = 2$       11

---

12

Haben 2 Strata, aber die Tritozahlen für

$K = 3$       111

112

.....

121

122

123

und für

$K = 4$       1111

1112

1121

1122

1123

.....

1211

1212

1213

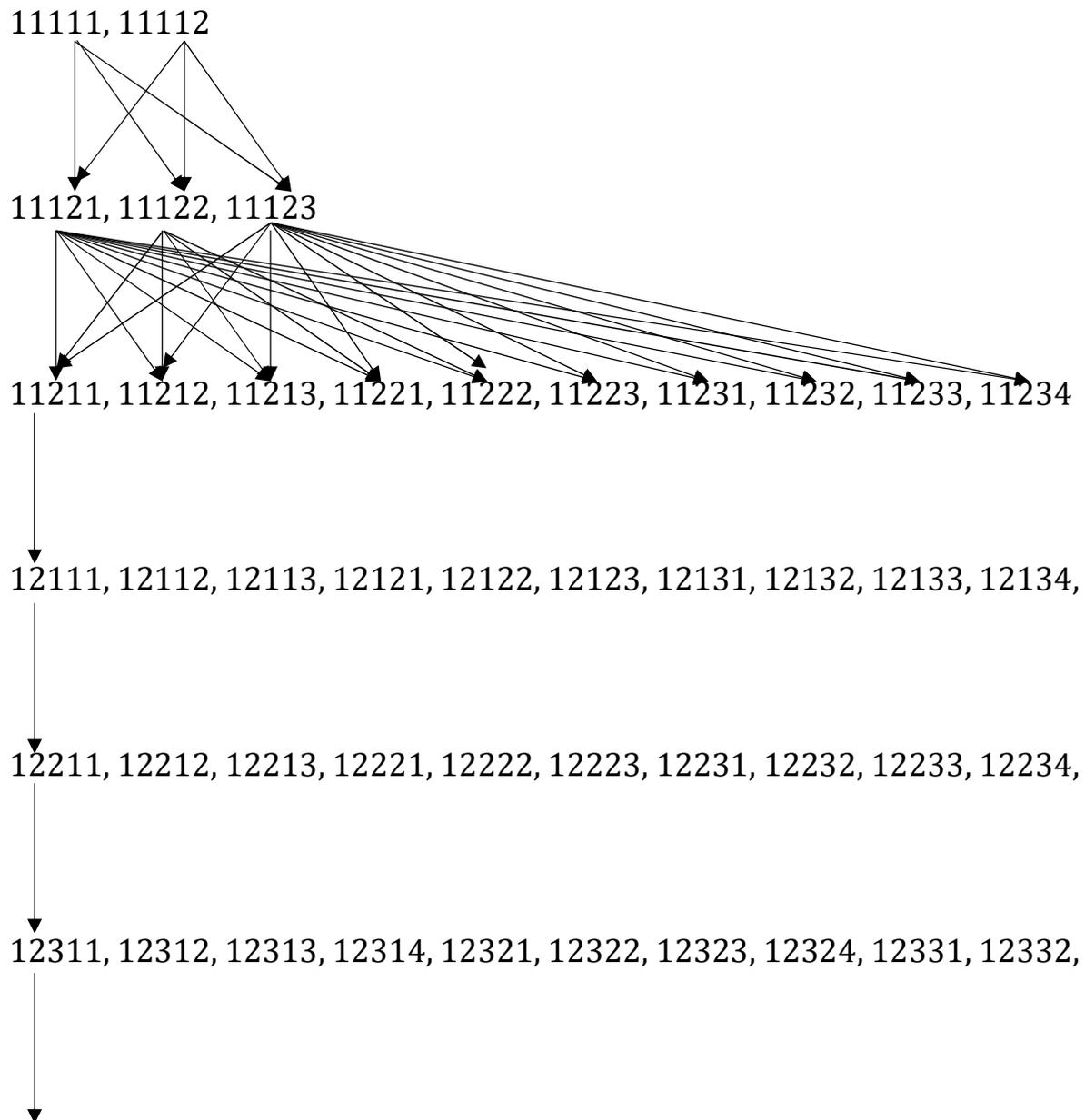
1221

1222

1223  
 1231  
 1231  
 1233  
 1234

haben ebenfalls nur 2 Strata.

3 Strata treten erst bei den Tritozahlen für  $K = 5$  auf.



12333, 12334, 12341, 12342, 12343, 12344, 12345.

Wegen der Notation von Tritozahlen in Tritonormalformen bildet nun 3 die maximale Anzahl von Strata in polykontexturalen Semiotiken, da einer mit 1 beginnenden Sequenz immer nur die 1 oder die 2 folgen kann. Die Anzahl der Strata ist somit unabhängig von der Kontextur, d.h. der Länge der Morphogramme und damit in polykontexturalen Semiotiken von ontologischen Ort eines Zeichenprozesses.

#### Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Zwischen den Kontexturen. Klagenfurt 2007

Toth, Alfred, Gleichheit, Verschiedenheit und Position in der Zahlentheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

15.1.2015